

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 7 |
| Einleitung | 17 |
| Teil I: Die gängigen Erklärungen für Arbeitslosigkeit | 27 |
| 1 Jobkiller Maschinen? | 27 |
| 1.1 Robinson und die Rationalisierung | 28 |
| <i>Die Angel und die Arbeitsteilung ◦ Nachahmung als Innovationsmotor ◦ Und dann die Sättigung?</i> | |
| 1.2 Industrieller Fortschritt | 30 |
| <i>Produktivitätsgewinne nur für den Investor ... oder nur für die Beschäftigten ... sind schlechter als Produktivitätsgewinne für die Verbraucher ◦ Eine innovationsfreundliche Verteilungsregel ... ist wachstumsfördernd und beschäftigungsneutral</i> | |
| 1.3 Rationalisierung und gesamtwirtschaftliche Entwicklung | 34 |
| <i>Konjunkturloses Produktivitätswachstum? ◦ Arbeitszeitverkürzung als Lösung? ◦ Unbegrenzte Bedürfnisse – begrenzte Nachfrage</i> | |
| 2 Jobkiller Löhne? | 42 |
| 2.1 Löhne in der Gesamtwirtschaft | 42 |
| <i>Den Preismechanismus auf dem Kartoffelmarkt ... gibt es nicht auf einem gesamtwirtschaftlichen Markt, ... weil dort Angebot und Nachfrage zusammenhängen ◦ Lohnsenkung und kein Ende</i> | |
| 2.2 Liegt es am Nominallohn? | 48 |
| <i>Nur die lange Frist gibt Auskunft ... wenn auch unerwartete!</i> | |
| 2.3 Liegt es am Reallohn? | 51 |
| <i>Box: Entlohnung gemäß Grenzprodukt? ◦ Reallohn und Produktivität: die traditionelle Sicht ◦ Drosseln der Produktivität erdrosselt Wachstum und Beschäftigung ◦ Reallohn fällt mit der Produktivität ◦ Es gibt kein Zurück in die Steinzeit ◦ Können wir die Produktivität</i> | |

| | |
|---|------------|
| <i>bremsen? • Gute und schlechte Produktivität? • Der Zirkelschluss neoklassischer Lohnpolitik</i> | |
| 2.4 Reallohn verweigert Nominallohn die Gefolgschaft | 66 |
| ... weiles auch noch die Preise gibt • Preise folgen Lohnstückkosten • Der Schlüssel heißt Preissteigerung • Wann ist eine Preissteigerung schädlich? • Marktwirtschaft und Gewinne | |
| 2.5 Löhne und Nachfrage | 77 |
| Was den Nachfrageausfall ausgleichen soll ... und warum das nicht funktioniert • Die Gewinntheorie ... so falsch wie die Kaufkrafttheorie der Löhne • Löhne sind Kosten und Einkommen | |
| 3 Jobkiller Struktur? | 84 |
| Den Sack »Struktur« schlägt man, den Esel »Niveau« meint man | |
| 3.1 Knappeit bestimmt Lohnstruktur | 88 |
| Wettbewerb: Idee und Wirklichkeit • Der Pionier braucht den Flächentarifvertrag, ... aber das kümmert andere nicht | |
| 3.2 Lohnstruktur und Qualifikation | 96 |
| Technischer Fortschritt erfordert Qualifikation • Angemessene Bildungsstrukturen für angemessene Lohnstruktur • Produktivitätsstruktur – eine neoklassische Fiktion • Arbeitslosigkeit gering Qualifizierter wegen zu hoher Löhne? • Was die Entstehung von Arbeitslosigkeit über die Lohnstruktur lehrt ... und was der Abbau von Arbeitslosigkeit über die Lohnstruktur nicht lehren kann • Lohnsenkung schädigt gering Qualifizierte am meisten • Beschäftigungstherapie statt Wirtschaftspolitik? • Negative Einkommensteuer oder Kombilohn – ist das hier die Frage? • Mindestlohn und Existenzminimum | |
| 3.3 Lohnstruktur nach Sektoren? | 112 |
| Branchenabschlüsse bremsen technischen Fortschritt • Produktivitätssteigerung – Sektor übergreifendes Ergebnis für alle • Sektor-spezifische Lohnsenkung hilft nie | |
| 3.4 Lohnstruktur nach Regionen? | 116 |
| Die Wiedervereinigung – Anfang vom Ende des Flächentarifvertrags? • Flexible Löhne und rigide Gewinne | |

| | |
|--|------------|
| 4 Jobkiller Globalisierung ? | 118 |
| 4.1 Wie ist Handel zwischen Hoch- und Niedriglohnland möglich? | 121 |
| <i>Der Kapitalstock – Grundlage der Lohnhöhe in jedem Land ◦ Handel und internationaler Strukturwandel ◦ Zusätzliche Arbeitskräfte lassen den Kapitalstock niemals veralten</i> | |
| 4.2 Anpassen an die Verhältnisse, aber an welche? | 124 |
| <i>Jeder lebe gemäß seinen Verhältnissen ◦ Das Wechselkursventil ◦ Die lohnpolitische Spielregel</i> | |
| 4.3 Internationaler Handel bei Kapitalwanderung | 131 |
| <i>Kapital entsteht durch die wirtschaftliche Entwicklung selbst ◦ Kapitalimport beschleunigt Aufholprozess ◦ Deutsches Gürtel-enger-Schnallen schädigt Entwicklungsländer ◦ Deutschland gewinnt durch die Globalisierung</i> | |
| 4.4 Internationaler Handel bei Wanderung des Faktors Arbeit | 140 |
| <i>Zuwanderung bei Arbeitslosigkeit ◦ Lohnanpassung nach unten: keine Lösung für das Hochlohnland ... und keine Lösung für das Niedriglohnland ◦ Bestimmungslandprinzip ohne Wenn und Aber ◦ Noch einmal: Ja zum Mindestlohn</i> | |
| Teil II: Das Versagen der Wirtschaftspolitik | 147 |
| 1 Die Legende vom deutschen Wirtschaftswunder | 148 |
| 1.1 Wirtschaftswunder auch anderswo | 149 |
| <i>Italien überholt Deutschland schon in den sechziger Jahren ... und Japan ist viel besser</i> | |
| 1.2 Schlüssel zum Erfolg: Bretton Woods | 151 |
| <i>... und expansive Geldpolitik ◦ Folgen der Legende</i> | |
| 2 Geldpolitik in nationaler Verantwortung | 155 |
| 2.1 Der Anfang vom Ende erfolgreicher Wirtschaftspolitik | 156 |
| <i>Bretton Woods – Knebel deutscher Geldpolitik? ◦ Das deutsche Trauma der Hyperinflation ... und die falschen Lehren daraus</i> | |

| | |
|---|------------|
| 2.2 Die Fiktion vom stabilen Devisenmarkt und von der Freiheit der Geldpolitik | 159 |
| <i>Stabilisiert Spekulation den Wechselkurs? ◦ BOX: Zeithorizont und Informationsverarbeitung ◦ Nicht-Spekulanter zahlen die Zeche ◦ Monetäre Abschottung unmöglich</i> | |
| 2.3 Die Fiktion von der richtigen Geldmenge | 165 |
| <i>Ist die Inflation die richtige Messlatte für die Geldpolitik? ◦ Rückwärts gerichtete Geldpolitik knebelt Wachstum ◦ Der Zirkelschluss monetaristischer Geldpolitik ◦ An den Gewinnen scheiden sich die Geister</i> | |
| 2.4 Das Ende von Bretton Woods | 171 |
| <i>Der Beginn des Monetarismus ... und die Ölkrise 1973 ... lösen Stagflation aus ... und beenden die keynesianische Wirtschaftspolitik ◦ Unverständener Angebotsschock</i> | |
| 3 Systematische Fehler der deutschen Geldpolitik | 177 |
| 3.1 Zins drosselt Wachstum langfristig | 177 |
| <i>FED betreibt erfolgreiches Fine Tuning ◦ Deutsche Bundesbank praktiziert erfolglos dogmatischen Monetarismus</i> | |
| 3.2 Die kurzfristige Konjunktur macht das langfristige Wachstum | 185 |
| <i>Für den Unternehmer steht die Konjunktur im Vordergrund ◦ Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftspolitik – Hüter der langen Frist? ◦ Wirtschaftspolitik muss Konjunkturpolitik sein</i> | |
| 4 Europäische Geldpolitik nach gleichem Muster | 189 |
| 4.1 Vom monetären Chaos zum Euro | 189 |
| <i>Leitwährung oder Währungsunion? ◦ Deutsche Lohnpolitik als Risiko Nr. 1 ◦ Währungsunion mit Standortwettbewerb geht nicht ◦ Realzins oder realer Wechselkurs: Wer ist stärker?</i> | |
| 4.2 Verfehlte institutionelle Grundlagen | 201 |
| <i>Die EZB hat den falschen Auftrag ◦ Wirtschaftspolitik ohne Koordination?</i> | |

| | |
|--|------------|
| Teil III: Die Reform des Denkens ist die wichtigste | 207 |
| 1 Das ungelöste Problem: Investieren und Sparen | 209 |
| 1.1 Robinsons Autarkie-Wirtschaft | 210 |
| <i>Erst sparen, dann investieren</i> | |
| 1.2 Robinsons Tauschwirtschaft | 211 |
| <i>Erst absprechen und sparen, dann investieren</i> ◉ Bei Anonymität: <i>Erst sparen, dann scheitern</i> ◉ Fristen lösen das Anonymitätsproblem der Märkte nicht ◉ Jeder Sparer braucht Schuldner | |
| 1.3 Robinsons Geldwirtschaft | 216 |
| <i>Robinson nimmt einen Kredit auf</i> ◉ Die Nachfrage steigt ... und mit ihr Preise und Auslastung ... und die Kapazitäten ◉ Investitionen schaffen Ersparnis | |
| 1.4 Kredit und Sparen | 221 |
| <i>Der Konsumentenkredit funktioniert ganz anders ... als der Investitionskredit</i> ◉ Zinsen – Verzichtsbelohnung oder Steuerungsinstrument? | |
| 1.5 Die Volkswirtschaft kann nicht sparen | 226 |
| <i>Jeder Schuldner braucht Gläubiger, nicht unbedingt Sparer</i> ◉ Kredite als Münchhausen-Rezept? ◉ Einzelwirtschaftlich rationales Verhalten ... kann gesamtwirtschaftlich problematisch sein ◉ Sparen senkt Zinsen nicht ◉ BOX: Zeitpräferenzrate als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung? | |
| 2 Beschäftigungsmotor Investitionen | 237 |
| 2.1 Technischer Fortschritt ist beschäftigungsneutral, Investitionen sind es nicht | 237 |
| <i>Investitionen schaffen Nachfrage ... und reagieren auf die Geldpolitik</i> ◉ <i>Investitionen schaffen Beschäftigung</i> | |
| 2.2 Investitionseinbruch erzeugt Arbeitslosigkeit | 243 |
| <i>... und es gibt keine automatische Stabilisierung</i> ◉ <i>Aktive Geldpolitik ist unverzichtbar</i> ◉ <i>Zins und Investitionsrendite bestimmen Konjunktur und Wachstum</i> | |

| | | |
|---|--|------------|
| 3 | Investitionen und Verschuldung | 247 |
| 3.1 | Private Verschuldung zwischen den Generationen | 248 |
| | <i>Alterung der Gesellschaft erfordert stärkeres Wachstum des Kapitalstocks ◦ Mehr sparen für mehr Kapitalstock? ◦ Verursacht das Umlageverfahren Arbeitslosigkeit? ◦ Ersparnisse im »jungen« Ausland anlegen? ◦ Wer verdient mehr Vertrauen: der Staat oder die Kapitalmärkte?</i> | |
| 3.2 | Öffentliche Verschuldung zwischen den Generationen? | 257 |
| | <i>Die Gläubiger der Staatsschulden sind wir ◦ Staatsschulden gegenüber Inländern sind keine Belastung für zukünftige Generationen ◦ Abbau inländischer Staatsschulden belastet in der Regel zukünftige Generationen ◦ Geldpolitik beeinflusst Fiskalpolitik</i> | |
| 3.3 | Verschuldung zwischen Volkswirtschaften | 262 |
| | <i>Wie entstehen Schulden zwischen Staaten? ◦ Exportüberschuss bei Gütern erfordert Exportüberschuss beim Kapital ◦ Wettbewerbsfähigkeit und »Kapitalflucht« ◦ Gewinne – Zeichen von Erfolg auf dem jeweiligen Markt ◦ Relativ gut und absolut unbefriedigend oder relativ befriedigend und absolut gut?</i> | |
| Teil IV: Fünf Schritte in Richtung Vollbeschäftigung | | 269 |
| 1 | Aktive Geldpolitik für hohe Beschäftigung und stabile Preise | 270 |
| 2 | Flankierende Finanzpolitik | 273 |
| 3 | Verteilungsneutrale Lohnpolitik | 276 |
| 4 | An einer globalen Finanz- und Währungsordnung arbeiten | 279 |
| 5 | Reformieren, aber intelligent und sozial | 281 |
| | <i>Lohnnebenkosten sind Lohnkosten ◦ Die Rente ist sicher – so sicher wie unser Kapitalstockwachstum ◦ Gesundheit hat einen Preis ◦ Hartz IV und der gesellschaftliche Abstieg ◦ Ein Mindestlohn ist unabdingbar</i> | |

Nur gute Konjunktur schafft Wachstum und Arbeitsplätze **293**
Gute Zeiten für das Wachstum = schlechte Zeiten für das Klima?

| | |
|-----------------------------|-----|
| Anhang | 298 |
| Verzeichnis der Abbildungen | 300 |
| Literaturverzeichnis | 301 |